Fachschule
für Personalvorsorge

2024
Geschäftsbericht

Inhalt

Vorwort 3

1. Zweck, Aktionärskreis und Organigramm 4

2. Ausbildungen, Weiterbildungen und Kennzahlen 5

3. Bericht 6

4. Jahresrechnung 2024 mit Bilanz und Anhang 11

5. Verwendung des Bilanzgewinnes 15

6. Revisionsbericht 16

7. Namen und Adressen 17

Vorwort

Das 3-Säulen-Konzept ist ein Erfolgsmodell. Es sichert den Schweizerinnen und Schweizern im Alter ein gutes Einkommen. Abbaumassnahmen in der beruflichen Vorsorge sind bei der Stimmbevölkerung indes nicht mehrheitsfähig – die BVG-Abstimmung im vergangenen Jahr zeigte dies deutlich. Es ist nicht davon auszugehen, dass das Bundesparlament demnächst einen neuen Reformanlauf starten wird.

Pensionskassen sind darum gut beraten, die politischen Realitäten anzuerkennen und ihre strukturellen Herausforderungen selbständig zu lösen. Sie müssen das Heft selber in die Hand nehmen. Wie das möglich ist? Mit gut ausgebildeten Akteuren! Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist darum unerlässlich – für Mitarbeitende ohnehin, aber auch für Stiftungsrätinnen und -räte sowie Mitglieder von Anlagekommissionen. Unsere Fachschule bietet die dafür notwendigen Ausbildungen, Fachkurse und Seminare. Bei uns können sich alle Akteure das nötige Rüstzeug aneignen, um ihre anspruchsvolle Rolle optimal auszufüllen: qualitativ hochstehend und nahe an der Praxis.

Auch das vergangene Jahr hat gezeigt: Als Kaderschmiede in der beruflichen Vorsorge ist unsere Fachschule gut positioniert. Wir sind anerkannt und werden wahrgenommen. Dass unsere Angebote attraktiv sind, zeigt die hohe Nachfrage. Der grosse Zulauf wider spiegelt sich auch in einem äusserst erfreulichen Geschäftsergebnis 2024. Sich auf den Lorbeeren auszuruhen, ist aber keine Option. Vielmehr wollen wir die eingeleiteten Massnahmen in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Qualitätssicherung und Kommunikation konsequent vorantreiben.

Ob Dozentin oder Verwaltungsrat, ob Prüfungsexperte oder Fachleiterin – wir bedanken uns bei allen, die sich für und im Dienst der Fachschule für Personalvorsorge engagieren. Sie befähigen die Akteure der beruflichen Vorsorge, die aktuellen Herausforderungen im Sinne der Versicherten zu meistern.

Urs Fischer
VR-Präsident

Urs Hunziker
Direktor

1. Zweck, Aktionärskreis und Organigramm

Zweck
Die Fachschule für Personalvorsorge bezweckt die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Personalvorsorge. Insbesondere ist sie für die Ausbildungen «Fachmann/Fachfrau für Personalvorsorge mit eidgenössischem Fachausweis» und «diplomierte/r Pensionskassenleiter/in» verantwortlich und führt die entsprechenden Berufsprüfungen durch.

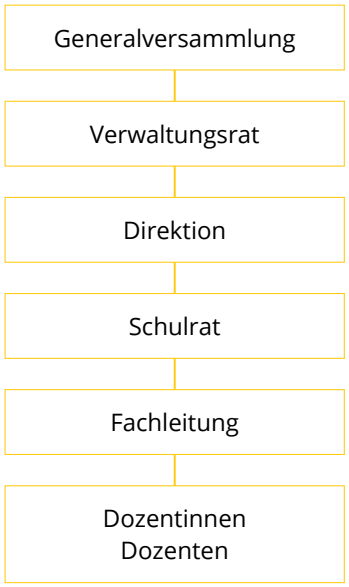
Im Übrigen kann sie alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, die Entwicklung des Unternehmens und die Erreichung des Gesellschaftszwecks zu fördern oder zu erleichtern.

Aktionärskreis
Aktionäre der Fachschule für Personalvorsorge AG können grundsätzlich nur folgende Personen, Institutionen oder Organisationen werden:

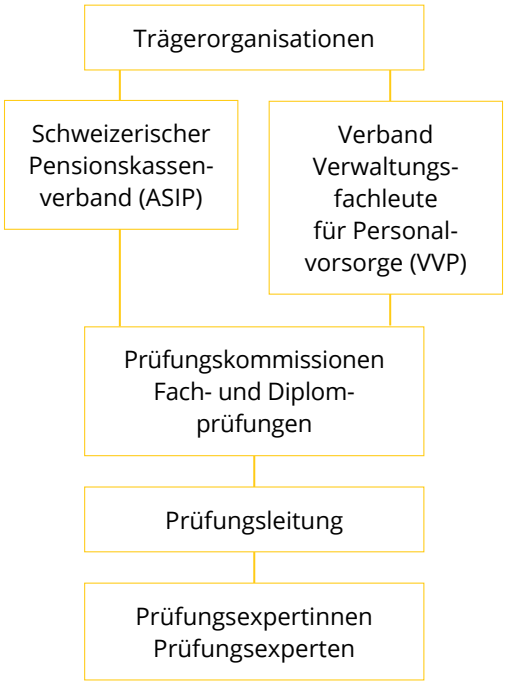
- Natürliche Personen, die als Dozent/in oder Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft tätig sind oder als solche gewählt werden sollen.
- Juristische Personen, die gemäss Art. 48 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge registrierte Vorsorgeeinrichtungen sind und dem Schweizerischen Pensionskassenverband (ASIP) angehören.
- Der Schweizerische Pensionskassenverband (ASIP) und der Verband der Verwaltungsfachleute für Personalvorsorge (VVP).
- Juristische Personen, Vereinigungen oder Organisationen, die im Bereich der beruflichen Vorsorge tätig oder mit der beruflichen Vorsorge eng verbunden sind.

Ein Aktionär kann maximal 10 Prozent des gesamten Aktienkapitals der Gesellschaft halten.

Organigramm Fachschule



Organigramm Prüfungen



2. Ausbildungen, Weiterbildungen und Kennzahlen

Ausbildungen

Diplomausbildung
dipl. Pensionskassenleiter/in

Fachausbildung
Fachmann/Fachfrau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis

Fachschule für Personalvorsorge AG

Weiterbildungen

Stiftungsratsausbildung
- Grundkurs
- Führungsseminar
- Tagesseminar Aktualisierung

Fachkurse
- Rechtsgrundlagen
- Versicherungstechnik
- Rechnungswesen

Seminare
- Koordination in der beruflichen Vorsorge
- Seminar Destinatärverwaltung
- Einführung in die Sozialversicherungen

Ausbildungen	**Diplomausbildung**	**Fachausbildung**
	Lehrgang 2023/2025 nicht durchgeführt	Lehrgang 2023 (F23) mit 27 Teilnehmenden
	Lehrgang 2024/2026 (D24) mit 25 Teilnehmenden	Lehrgang 2024 (F24) mit 26 Teilnehmenden

---

Weiterbildungen	**Stiftungsratsausbildung**	**Fachkurse**	**Seminare**
	5 Grundkurse mit 137 Teilnehmenden	Rechtsgrundlagen mit 14 Teilnehmenden	Koordination in der beruflichen Vorsorge mit 12 Teilnehmenden
	2 Führungsseminare mit 34 Teilnehmenden	Versicherungstechnik mit 16 Teilnehmenden	Destinatärverwaltung und Einführung in die Sozialversicherungen wurden nicht durchgeführt. Sie werden künftig nicht mehr angeboten.
	2 Tagesseminare mit 45 Teilnehmenden	Rechnungswesen mit 20 Teilnehmenden	

3. Bericht

1. Aus- und Weiterbildungen/Marketing
Die Aus- und Weiterbildungen der Fachschule stossen auf eine grosse Nachfrage. Die Schule bildet die künftigen Kader in der beruflichen Vorsorge auf einem hohen Niveau aus. In diesem Berichtsjahr wurde die 2023 initiierte umfassende Qualitätssicherung aktiv weitergeführt. Mittels eines elektronischen Fragebogens werden die Teilnehmenden nach jedem Kurstag um ihr Feedback gebeten. Die Antworten der Teilnehmenden und die Selbstbeurteilung der Dozierende ergeben ein gutes Bild über die Qualität der Ausbildungsinhalte und der Dozierende. Dies führte bereits zu einzelnen Anpassungen. So wurde beispielsweise die Absprache zwischen den einzelnen Dozierende verbessert, um Überschneidungen zu vermeiden. Die Qualitätssicherung wird weitergeführt und die Fachschule erhofft sich, die Angebote fortlaufend verbessern zu können.

Auch im Bereich Marketing und Kommunikation hat die Fachschule ihre Aktivitäten weiter vorangetrieben. Die Zugriffe auf die Website konnten im Berichtsjahr deutlich gesteigert werden. Insgesamt haben 29'100 unterschiedliche Personen die Website 48'000 Mal besucht. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um 58 Prozent bei der Anzahl Personen (2023: 18'400) und 45 Prozent bei den Besuchen (2023: 33'000). Diese Zugriffszahlen zeugen davon, dass die Fachschule ihre Sichtbarkeit in der Branche und ihre allgemeine Bekanntheit verbessern konnte. Das ist wichtig. Potenzielle Studierende müssen die Fachschule und ihre Bildungsangebote zuerst kennen, damit sie überhaupt auf die Idee kommen, sich dafür anzumelden. Zu den guten Zugriffszahlen beigetragen haben Investitionen in digitale Marketingmassnahmen sowie die professionell gepflegte Präsenz auf LinkedIn. Auf dem digitalen Kanal für berufliche Kontakte publiziert die Fachschule «hausinterne» Neuigkeiten (z. B. über erfolgreich bestandene Ausbildungen), Kolumnen sowie weitere Hinweise zu aktuellen Themen der beruflichen Vorsorge.

Im Januar 2024 lanciert, hat sich die «DreisäulenKolumne» bereits einen Platz in der Vorsorgewelt erarbeitet. Rückmeldungen zeigen, dass die Kolumnen zu aktuellen Vorsorgethemen in der Branche weitherum beachtet und gelesen werden. Per Ende 2024 hat die Fachschule den Wirtschaftsjournalisten Beat Schmid aus dem Autorenteam verabschiedet. Er wird durch Helga Baechler ersetzt. Die Finanzbloggerin ergänzt Claude Chatelain und Sandra Willmeroth, die weiterhin für die «DreisäulenKolumne» schreiben.

Diplomausbildung
Im Berichtsjahr wurde ein weiterer Lehrgang der neu konzipierten Diplomausbildung mit den drei Fachgebieten «Führungskompetenz und Kommunikation», «Geschäftsführung» sowie «Anlageprozess und Wirtschaft» gestartet. Der Diplomlehrgang beinhaltet 29 Ausbildungstage innerhalb einer Ausbildungszeit von eineinhalb Jahren. Ausbildungsbeginn ist jeweils im April und Ende der Ausbildungszeit im September des folgenden Jahres. Die Diplomprüfungen beginnen danach mit dem Schreiben der Diplomarbeit von Anfang Oktober bis Mitte Dezember. Die schriftlichen und mündlichen Diplomprüfungen finden schliesslich im März statt. So dauert die Weiterbildung zum/r dipl. Pensionskassenleiter/in bis zum Prüfungsabschluss gut zwei Jahre.

Der Ausbildungsinhalt erfüllt die aktuellen Anforderungen an die Geschäftsführung einer Vorsorgeeinrichtung. Zum Inhalt gehören Themenbereiche wie Organisation und Entwicklung einer Pensionskasse, Human-Resources-Management, Risikomanagement und Strategieprozesse, Kommunikation, Informationstechnologie, Projektmanagement und Digitalisierung, Volkswirtschaft, ESG, Anlagestrategie, Anlageprozess, Asset und Liability Analysen sowie Überwachung der Anlagetätigkeit. Das Qualifikationsprofil und die Handlungskompetenzen sind in der Prüfungsordnung und der dazugehörenden Wegleitung detailliert ausformuliert.

Der erste Lehrgang wurde einer intensiven Qualitätskontrolle unterzogen. Diese hat gezeigt, dass die neuen Dozentinnen und Dozenten gut ausgewählt wurden und dass auch der Inhalt der einzelnen Fächer und Themen den hohen Anforderungen entsprecht. Optimierungen sind nur punktuell vorzunehmen. So wird beispielsweise die Ausbildungszeit für das Thema Human-Resources-Management von vier auf drei Tage reduziert und dafür dem Thema Risikomanagement und Strategieprozesse ein Tag mehr eingeräumt.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, 2024 einen Diplomlehrgang durchzuführen. Dieser konnte erfolgreich mit 25 Teilnehmern gestartet werden.

Fachausbildung
In den Lehrgängen F23 und F24 wurden die Neuerungen, die sich aus dem neuen Prüfungsreglement und in der Koordination mit dem Diplomlehrgang ergeben haben, mit ein paar kleinen Anpassungen weitergeführt. Die Lehrgänge werden einer Qualitätssicherung unterzogen.

Sämtliche Ausbildungsunterlagen werden rein elektronisch aufbereitet und auf der Homepage im geschützten Bereich zur Verfügung gestellt.

Die Fachausbildung beginnt jeweils im September, umfasst 47 Schultage und endet zwei Jahre später ebenfalls anfangs Herbst. Die Ausbildung ist aufgegliedert in die Fächer Recht mit 6 Ausbildungstagen, Versicherungstechnik mit 7 Ausbildungstagen, Rechnungswesen mit 7 Ausbildungstagen, Kapitalanlagen mit 8 Ausbildungstagen und Pensionskassenführung mit 16 Ausbildungstagen. Dazu kommt je ein Repetitionstag in Rechtsgrundlagen, Versicherungstechnik und Rechnungswesen vor dem letzten Fach Pensionskassenführung.

Nach dieser zweijährigen Ausbildung finden die eidgenössischen Berufsprüfungen in allen fünf Gebieten auf der Grundlage des Prüfungsreglements statt. Im Herbst 2024 haben 18 Personen aus der Deutschschweiz und 12 aus der Westschweiz die eidgenössischen Prüfungen absolviert.

Die Ausbildung zum/r Fachmann/Fachfrau für Personalvorsorge in der Westschweiz wird vom Partnerinstitut Ecole Supérieure en Prévoyance professionnelle (ESPP) durchgeführt. Die Zusammenarbeit verläuft gut und in angenehmer Form. Die eidgenössischen Prüfungen in französischer Sprache finden in Lausanne statt, dies unter Aufsicht der Prüfungskommission und nach derselben Organisation und mit demselben Ablauf wie in Olten.

Weiterbildungen
Die Kurse und Seminare der Fachschule haben schulischen Charakter. Sie verbinden theoretische Wissensvermittlung mit praxisbezogener Anwendung und verschaffen dadurch einen optimalen Nutzen für die Praxis.

Stiftungsratsausbildung
Die Mitglieder des Führungsorgans werden mit der dreistufigen Ausbildung schrittweise in die verschiedenen Fachgebiete, die in der beruflichen Vorsorge relevant sind, eingeführt und darin geschult.

Das Basiswissen wird im Grundkurs (Stufe 1) in verständlicher Art und in den wesentlichen Aspekten vermittelt. Begriffe und Zusammenhänge von rechtlichen Vorschriften, mathematischen Grundlagen, Vermögensbewirtschaftung und Rechnungswesen werden erklärt und verständlich gemacht. Die Schule konnte im Berichtsjahr fünf solche Kurse mit insgesamt 137 Teilnehmenden durchführen.

Auf diesem Grundwissen aufbauend werden im zweitägigen Seminar «Führungsaufgaben und Verantwortlichkeiten» (Stufe 2) die Pflichten und Verantwortlichkeiten des Führungsorgans vertieft in Gruppenarbeiten erörtert, gefestigt und mit interdisziplinären Fallstudien ergänzt. Der Stiftungsrat muss Fallkonstellationen analysieren, Entscheide treffen und die Konsequenzen seines Entscheids erkennen. Hier soll sich der Stiftungsrat wie in der Realität mit konkreten Situationen und Fragestellungen auseinandersetzen, diskutieren und Lösungen finden.

Dieses Seminar, das mit Übernachtung im Seminarhotel am Ägerisee stattfindet, dient auch dem Erfahrungsaustausch, wozu auch ein gemeinsames Abendessen förderlich ist. Das Seminar findet zweimal jährlich statt.

Die dritte Stufe dient dem Erhalt der Fachkompetenz mit der jährlichen Aktualisierung des Wissens in einem Tagesseminar, wo die neusten Entwicklungen in der Gesetzgebung erörtert, versicherungstechnische Aspekte und aktuelle Fragen der Vermögensanlagen dargelegt und die daraus folgenden Konsequenzen für die Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates aufgezeigt werden. Das Tagesseminar gibt dem Stiftungsrat selbstverständlich auch Entscheidungshilfen für die jeweils aktuelle Lage.

Seit 2024 werden diese Kurse nicht mehr ausschliesslich Stiftungsräten angeboten. Sie richten sich neu auch an Mitglieder von Vorsorgekommissionen. Diese tragen vergleichbare Verantwortung und haben deshalb ebenfalls einen Ausbildungsbedarf. Die Schule erhofft sich dank der Öffnung eine bessere Auslastung dieser Seminare.

Fachkurse
Die Fachkurse in Recht, Versicherungstechnik und Rechnungswesen gehören zum Grundangebot der Fachschule. Sie sind nicht nur geeignet, das vorhandene Wissen zu aktualisieren und zu vertiefen. Sie dienen Interessenten für die Diplomausbildung auch dazu, sich das nötige Fachwissen anzueignen, das die Schule verlangt, wenn vorgängig nicht unsere Fachausbildung absolviert wurde und auch keine analoge Ausbildung in diesen Fachgebieten vorhanden ist.

Seminare
Bei den Seminaren beschränkt sich die Fachschule auf ein paar wenige auserlesene Angebote.

Das Koordinationsseminar erläutert detailliert die Leistungen der beruflichen Vorsorge und zeigt die Koordination mit anderen Sozialversicherungszweigen auf. Die schwierige Materie wird in vielen praktischen Fällen veranschaulicht und verdeutlicht. Dies verschafft den Teilnehmenden einen hohen Praxistransfer. Dieses Seminar lebt stark von der Interaktion, der Fallbearbeitung und dem Erfahrungsaustausch.

Das Seminar für Sachbearbeiterinnen und -bearbeiter der Destinatärverwaltung sowie das Seminar Einführung in die Sozialversicherung wurden im Berichtsjahr nicht durchgeführt. Sie werden auch künftig nicht mehr angeboten.

Im Berichtsjahr wurden auch bei diesen Weiterbildungen keine Ordner mehr verschickt und keine Unterlagen mehr in Papier abgegeben. Die Seminarunterlagen wurden elektronisch per E-Mail zur Verfügung gestellt.

2. Prüfungen

Diplomprüfungen

Im Berichtsjahr wurden die Diplomprüfungen nach neuem Reglement durchgeführt. Diese beinhalten neu nebst der schriftlichen und mündlichen Prüfung ein Kolloquium zur Diplomarbeit. Die Diplomandin bzw. der Diplomand stellt seine Arbeit vor und führt anschliessend einen Fachdialog mit Diplompate und Zweitbegutachter. Zusätzlich wird die Auftritts- und Präsentationskompetenz durch eine Kommunikationsfachperson beurteilt. Die schriftliche Prüfung dauert in jedem Themengebiet drei Stunden und die mündliche Prüfung je 20 Minuten. Die schriftliche Prüfung ist als Open-Book-Prüfung konzipiert. Die Teilnehmenden dürfen ihre Kursunterlagen und Notizen explizit verwenden. Das Ziel ist es, dass die Studierenden ihr Wissen anwenden, anstatt Auswendiggelerntes «reproduzieren». Von den 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben 9 die Prüfung mit Erfolg bestanden und das eidgenössische Diplom erhalten.

Fachprüfungen

Die schriftlichen und mündlichen Fachprüfungen konnte die Schule nach gewohntem Ablauf in Olten durchführen. Die französischsprachigen Prüfungen fanden in Lausanne statt. Wie bei den Diplomprüfungen ist auch die schriftliche Fachprüfung neu als Open-Book-Prüfung konzipiert. Kursunterlagen und Notizen dürfen verwendet werden.

Von den 18 Kandidatinnen und Kandidaten aus der Deutschschweiz haben 12 die Prüfungen bestanden. In Lausanne nahmen 12 Kandidatinnen und Kandidaten an den Prüfungen teil, von denen 7 das Brevet fédéral erhalten haben.

Eidgenössische Diplome und Fachausweise

Die Fachschule für Personalvorsorge konnte seit Bestehen insgesamt folgende eidgenössischen Diplome und Fachausweise vergeben:

- 420 Diplome zu dipl. Pensionskassenleiterinnen bzw. -leiter (seit 1996)

- 1194 eidg. Fachausweise/Brevets, davon
  912 zur Fachfrau bzw. zum Fachmann für Personalvorsorge (seit 1989)
  277 Brevet pour spécialiste en gestion de la prévoyance en faveur du personnel (seit 1996)

4. Jahresrechnung 2024 mit Bilanz und Anhang

Bilanz	**Bilanz 31.12.2024**	**Eröffnung 1.1.2024**
AKTIVEN	**CHF**	**CHF**
Flüssige Mittel	489'879.07	429'558.74
Wertschriften	1'145'502.99	1'091'736.79
Forderungen	199'609.56	87'182.36
Aktive Rechnungsabgrenzung	450.00	43'948.45
Umlaufsvermögen	**1'835'441.62**	**1'652'426.34**
Finanzanlagen	0.00	0.00
Anlagevermögen	**0.00**	**0.00**
Total Aktiven	**1'835'441.62**	**1'652'426.34**

PASSIVEN	**CHF**	**CHF**
Fremdkapital kurzfristig	103'592.95	45'412.25
Fremdkapital	**103'592.95**	**45'412.25**
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	50'000.00	50'000.00
Freiwillige Gewinnreserve	1'189'885.25	1'189'885.25
Eigene Aktien	0.00	-42'000.00
Gewinnvortrag	163'328.84	183'084.09
Jahresgewinn	228'634.58	126'044.75
Eigenkapital	**1'731'848.67**	**1'607'014.09**
Total Passiven	**1'835'441.62**	**1'652'426.34**

Erfolgsrechnung	**1.1.–31.12.24**	**1.1.–31.12.23**
	CHF	**CHF**
Diplomausbildung		
Ertrag	237'500.00	55'000.00
Aufwand	-144'603.82	-132'616.10
Erfolg Diplomausbildung	**92'896.18**	**-77'616.10**
Fachausbildung		
Ertrag	302'540.00	298'000.00
Aufwand	-238'478.00	-221'430.00
Erfolg Fachausbildung	**64'062.00**	**76'570.00**
Weiterbildungen		
Ertrag	461'953.90	504'850.00
Aufwand	-390'047.15	-367'073.10
Erfolg Weiterbildungen	**71'906.75**	**137'776.90**
Operativer Erfolg	**228'864.93**	**136'730.80**
Erfolg Kapitalerträge	**57'243.45**	**20'308.35**
BETRIEBSERGEBNIS (vor Steuern)	**286'108.38**	**157'039.15**
Steuern	-57'473.80	-30'994.40
Total BETRIEBSERGEBNIS	**228'634.58**	**126'044.75**

4. Anhang

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957–962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs
Die kurzfristig gehaltenen Wertschriften wurden zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet, wobei jeweils eine Betrachtung über die ganze Bilanzposition erfolgt. Die allfällige Auflösung der stillen Reserven (aus Veränderung Differenz zu Kurs-/Marktwerten) sind unter Ziffer 3 zu entnehmen.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	31.12.2024 CHF	**31.12.2023** CHF
Wertschriftenertrag		
Zinsertrag kurzfr. gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	24'921.29	25'378.18
Zinsertrag Wertschriften (langfristig)	347.90	0.00
Total Wertschriftenertrag	**25'269.19**	**25'378.18**
ausserordentlicher Ertrag		
ESPP; Entschädigung für Knowhow-Transfer	16'500.00	0.00
ausserordentlicher Aufwand		
Entschädigung an Dozenten für Knowhow-Transfer	-16'500.00	0.00
Total ausserordentlicher Erfolg	**0.00**	**0.00**

3. Nettoauflösung stille Reserven

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Wesentliche Nettoauflösung stille Reserven	0.00	0.00

4. Anzahl Mitarbeitende

	2024	2023
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	unter 10	unter 10

5. Eigene Aktien (à nom. CHF 10.00)

	31.12.2024		31.12.2023	
	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF	Anzahl
Bestand Jahresanfang	42'000.00	280	109'500.00	730
Erwerb	3'000.00	20	1'500.00	10
Veräusserung	-45'000.00	-300	-69'000.00	-460
Gewinn Verkauf eigener Aktien	0.00	0	0.00	0
Bestand Jahresende	0.00	0	42'000.00	280

Risikobeurteilung
Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko wesentlicher Falschaussagen in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

5. Verwendung des Bilanzgewinns

	Berichtsjahr	Vorjahr
Zur Verfügung der Generalversammlung	**CHF**	**CHF**
Gewinnvortrag	163'328.84	183'084.09
Jahresverlust/-gewinn	228'634.58	126'044.75
BILANZGEWINN	**391'963.42**	**309'128.84**
Total zur Verfügung der Generalversammlung	**391'963.42**	**309'128.84**

	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Dividende	230'000.00	150'000.00
./. nicht dividendenberechtigte Aktien	0.00	-4'200.00
Vortrag auf neue Rechnung	161'963.42	163'328.84
BILANZGEWINN	**391'963.42**	**309'128.84**

Entwicklung von Dividende und Aktienkurs

Jahr	Dividende	Aktienkurs	Jahr	Dividende	Aktienkurs
2003	5.00	81.00	2016	20.00	145.00
2004	6.00	97.00	2017	23.00	145.00
2005	7.00	116.00	2018	20.00	150.00
2006	10.00	124.00	2019	23.00	150.00
2007	15.00	131.00	2020	10.00	150.00
2008	7.50	148.00	2021	10.00	150.00
2009	25.00	148.00	2022	15.00	150.00
2010	25.00	145.00	2023	15.00	150.00
2011	25.00	145.00	2024	15.00	150.00
2012	10.00	140.00	2025	23.00*	150.00 **
2013	5.00	140.00			
2014	15.00	145.00			
2015	25.00	145.00			

* Antrag Verwaltungsrat an GV vom 19.6.2025

** Beschluss VR vorbehältlich Annahme Dividendenantrag durch GV

6. Revisionsbericht

WISTAG Revision AG
Wirtschafts- und Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Fachschule für Personalvorsorge AG
Thun

Thun, 22. Mai 2025 MD/pz

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
für das Geschäftsjahr 2024

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fachschule für Personalvorsorge AG für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

WISTAG Revision AG

Marcel Durand
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Leitender Revisor

Roland Soder
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bahnhofstrasse 1 · 3600 Thun · Telefon 033 225 17 77 · www.wistag.ch · info@wistag.ch

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

7. Namen und Adressen

Verwaltungsrat:
Fischer Urs, Präsident
Dürr Daniel
Egli Daniela
Gröbli Adrian
Hammele Martin
Ruh Gregor
Wiede Lukas

Schulrat:
Hunziker Urs, Direktor
Bützer Karin
Dürr Daniel
Forster Steven
Gerhard Manuel
Reichlin Andreas
Spuhler Ursula
Skaanes Stephan
Stohler Dieter
Vonlanthen Yves

Prüfungskommission Diplomprüfung:
Dürr Daniel, Präsident
Bützer Karin
Gerhard Manuel
Hepp Stefan
Hunziker Urs
Reichlin Andreas
Ruh Gregor
Spuhler Ursula
Wiede Lukas

Prüfungskommission Fachprüfung:
Dürr Daniel, Präsident
Forster Steven
Gerhard Manuel
Hunziker Urs
Ruh Gregor
Spuhler Ursula
Skaanes Stephan
Stohler Dieter
Vonlanthen Yves
Wiede Lukas

Geschäftsstelle:
Fachschule für Personalvorsorge AG
Bälliz 64
3600 Thun
033 227 20 42
info@fs-personalvorsorge.ch

Kontrollstelle:
WISTAG Revision AG
Bahnhofstrasse 1
3600 Thun

Fachschule
für Personalvorsorge

Fachschule für
Personalvorsorge AG
Bälliz 64, 3600 Thun

Telefon 033 227 20 42
info@fs-personalvorsorge.ch
www.fs-personalvorsorge.ch